

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 90 (2017)

Heft: 9

Rubrik: Lehrverband Logistik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weiterentwicklung der Armee im Lehrverband Logistik (10)

Befehlsausgabe WEA des Kdt LVb Log

Vor den Sommerferien und vor dem Start der Kaderschulen im LVb Log nach dem neuen Ausbildungsmodell WEA hat der Kdt LVb Log, Br Guy Vallat seine Mitarbeiter für die WEA befohlen.

Am Fr, 30.06.2017 wurden rund 400 Teilnehmer auf den Waffenplatz Drogens versammelt:

- Alle Berufsmilitärs des LVb Log;
- Alle zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LVb Log;
- BUSA- und MILAK-Absolventen mit Einsatz ab 2018 im LVb Log;
- Die Kdt der Milizformationen im LVb Log.

Die Zielsetzung des Kdt LVb Log für die Befehlsausgabe:

- Unsere Köpfe auf die WEA und den Paradigmenwechsel in der militärischen Ausbildung auszurichten;
- Handlungsrichtlinien zu geben, zu klären und / oder zu präsentieren;
- Kenntnis zu nehmen von neuen Reglementen und Richtlinien.

Während rund 90 min hat der Kdt LVb Log die Teilnehmer spontan, offen, ehrlich, überzeugend und sehr authentisch über die neuen Herausforderungen in der WEA informiert.

In der Folge liste ich einige seiner Kernaussagen stichwortartig auf:

- Nach mehrjähriger Planung, kurz vor dem Start der WEA (die Kaderschulen beginnen ab Sommer 2017), ist die Zeit der guten Ideen vorbei – jetzt muss das Geplante umgesetzt werden!
- Wir folgen dem Grundsatz: Unsere Bürger wollen Dienst leisten und sich bei der Armee weiterbilden lassen, weil unsere Ausbildung wichtig ist, Sinn macht, fordert und gut ist!
- Folgende Leistung muss erbracht werden: Die richtige Kompetenz, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit!
- Richtschnur DR 04, Ziffer 32: Ziel der militärischen Ausbildung und Erziehung ist die Fähigkeit zur Auftragserfüllung im Krieg und in anderen Krisensituationen, auch unter Einsatz des Lebens!

AUSBILDUNGSTHEMEN	
Inhalt	Ausbildner
Neuerungen im Bereich Personelles der Truppe Kaderlaufbahn und Kaderselektion	Hr B. Hofer, Chef FGG 1, LVb Log Oberstlt M. Eggli, Kdt Stv Höh Uof LG
Neuerungen Regl Organisation der Ausbildungsdienste (ODA) Neuerungen Regl Grundschulung (GS)	Oberstlt G. Bühler, Chef FGG 3, LVb Log
Kaderbetreuung und Kaderausbildung Einsatz der Milizkader als Ausbilder im Fachdienst	Oberst i Gst M. Agustoni, Kdt Ns Schulen 45 Oberst i Gst M. Gafner, Kdt lh Schulen 50
Zusammenarbeit im Team, Integration der Milizkader und Ethik in der Armee	Oberst i Gst D. Baumann, Kdt Spit Schulen 41

- Er will: «Eine intensive, effiziente und auf erfolgreiche Armeeeinsätze ausgerichtete Ausbildung, in welcher Disziplin, korrektes Auftreten sowie Ordnung selbstverständlich sind;»
- Jede Ausbildungsfunktion hat neu klare Ausbildungsvorgaben.

Die Ausbildung muss immer einsatzorientiert sein:

- AGA / EGA, Savoir-être, bereit sein, sich schützen, kommunizieren, bewegen, schiessen;
- FGA, Fachdienst beherrschen;
- VBA, Ausgerichtet auf den wahrscheinlichsten Einsatz;

Die Einsätze zu Gunsten Dritter sind einzuschränken.

Er will:

«Eine Ausbildung, die durch auf höchstem Niveau geschulte Kader geführt wird, welche einen positiven Umgangston fördern und pflegen.»

Zivile Anerkennung der militärischen Ausbildung:

Bisweilen haben 27 Institutionen und Lehranstalten eine Vereinbarung für die zivile Anerkennung unterzeichnet. Zurzeit plant die Armee mit 15 weiteren Partnern die Anerkennung der militärischen Ausbildung.

Die Kader erhalten am Ende der Grundausbildung ein Bildungs- und Kompetenznachweis (vergleichbar mit einem Arbeitszeugnis).

Effektivere Kaderausbildung:

- A Auftrag
- K Kompetenz
- V Verantwortung

Führung durch Aufträge

(Auftragstaktik nach DR Ziffer 10)

Ausbildungssystem der Kader:

Jeder Anwärter absolviert neu wiederum eine ganze RS als Rekr / Sdt, wird im Fachdienst ausgebildet und erlebt die Verbandsausbildung.

Während dem Praktischen Dienst zum Grfhr gehen die AdA mit einem Vorschlag in die Höh Uof LG oder in die Log OS. Der letzte erreichte Grad wird in voller Länge abverdient.

Rollenverteilung bei der Befehlsgebung:

- Kdt befehlen Kdt;
- Of bilden Of aus;
- Uof bilden Uof aus.

Bei der Ausbildung gilt das Zwei-Stufen-Prinzip:

- Der Auszubildende wird vom jeweils zwei Stufen höheren Vorgesetzten ausgebildet;
- BM betreuen die Milizkader und befähigen diese zur Auftragserfüllung;
- FL beherrschen und bilden die Rekr an Systemen aus.

Der entscheidende Faktor für den Erfolg in der WEA ist der **Paradigmenwechsel beim Berufsmilitär**.

Am Vortag der Befehlsausgabe hat der Kdt LVb Log zwei Sdt der VBA Kp der VT Schule 47 angesprochen und sie gebeten, einen Erlebnisbericht vor den anwesenden Teilnehmern abzugeben.

Vrk Sdt Sudan und Vrk Sdt Fässler haben sich spontan gemeldet und ihre Eindrücke und Erlebnisse während der Grundausbildung in der VT RS 47 geschildert. Die beiden Sdt haben aus ihrer Sicht die für sie wichtigen Punkte der Ausbildung und des Dienstbetriebes aufgezeigt:

- Organisation des Abendverlesens;
- Genügend Zeit für die Mahlzeiten;



Begrüssungskaffee



Br Vallat begrüsst Maj Orange



MZH Drogens

Verpflegungszentrum	Speisen
Drognens	Filet de perche frit des 3 lacs, pommes nature, sauce rémoulade
Fribourg	Macaroni d'alpage de Cernait
Lyss	Diemtighaler Heusuppe, Seeländer Märitsalat, Ämmtaler Buurehamme, Händöpfelsalat
Moudon	Papet Vaudois
Airolo	Lugangighetta alla ticinese, Risotto allo zafferano, Torta di pana
Sion	Raclette du Valais, pomme en robe, garniture
Kdo Kü Chef LG	Dessertbuffet

- Allgemeiner Umgangston;
- Gründe, weshalb für sie keine Weiterausbildung in Frage kam.

Siehe Bericht Sdt Sudan und Sdt Fässler im Anschluss an diesen Artikel.

Sport in der Armee

Im Anschluss an die Befehlsausgabe WEA hat uns der neue Chef Sport im LVb Log und Log OS, Stabsadj Marcel Erb, die Neuerungen im Armeesport vorgestellt.

Fachstelle Extremismus in der Armee

Der Leiter der Fachstelle Extremismus in der Armee, Vincent Joris, hat seine Fachstelle und seine Aufgaben präsentiert.

Die Aufgaben umfassen:

- Meldestelle für jeglichen Extremismus in der Armee;
- Prävention;
- Kommunikation.

Die Problemerkfassung:

Gewalttätiger Extremismus beinhaltet alle Bestrebungen von Organisationen, deren Vertreterinnen und Vertreter die Demokratie, die Menschenrechte oder den Rechtsstaat ablehnen und zum Erreichen ihrer Ziele Gewalttaten verüben, befürworten oder fördern (V-NDB, Art 4 lit.d)

- Dschihadistisch motivierte Personen;
- Linksextremismus;
- Rechtsextremismus.

Anzeichen von Extremismus:

- Hinweise auf Gewaltpotential, -bereitschaft oder -befürwortung;
- Hinweise auf Mitgliedschaft bei Extremismus-Gruppierungen;
- Auffälliges Verhalten im Internet;
- Auffällige Verhaltensänderungen.

Verhalten – Handeln bei Verdacht auf Extremismus:

- Mil Personen: dem Kdt melden;

- Ziv Personal: der Fachstelle Extremismus A melden;
- Bei unmittelbarer Bedrohung / Gefahr: MP verständigen.

Schlussfolgerung:

- Gewaltextremisten / -innen jeglicher Couleur werden pragmatisch, konsequent und rechtstaatlich behandelt;
- Extremismus ist an sich kein Strafbestand. Innerhalb von Streitkräften bilden jedoch Extremisten ein Sicherheitsrisiko;
- Anzeichen von Extremismus sind immer eine Meldung wert!

Nachholer Befehlsausgabe WEA

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche am 30.06.2017 dispensiert waren, werden am Mi, 30.08.2017 für einen «Nachholer» in Thun aufgeboden. So will der Kdt LVb log sicherstellen, dass er alle Mitarbeiter im LVb Log persönlich erreicht hat.

Der Kdt LVb Log bildet die Mitarbeiter weiter und macht sie in spezifischen Themen fit für die WEA.

In einer ersten Ausbildung hat er die Berufsmilitärs am Nachmittag des Vortages und am Nachmittag im Anschluss an die Befehlsausgabe ausgebildet.

Verpflegung anlässlich der Befehlsausgabe WEA im Vpf Zen Drognens

Der Leiter des Vpf Zen Drognens, Hr O. Wenger, hat die Kameraden der anderen Vpf Zen im LVb Log aufgefordert und miteinbezogen. So konnten die Teilnehmer an sieben Buffets verschiedene Spezialitäten geniessen.

Stab LVb Log

Oberst i Gst Alois Schwarzenberger
BO WEA

Fotos:

Befehlsausgabe, Fotos Kdo LVb Log (Artikel Seiten 3 bis 8 und Umschlag Seite 2)

DHU Log OS, Fotos Kdo Log OS (Umschlag Seite 3)
100 Km Marsch, Foto Zaugg Goldiwil (Umschlag Seite 4)



Br Vallat, Oberst i Gst Scheibler, Chefadj Brülisauer



Br Vallat und Adj Uof Rust

Erlebnisbericht Sdt Sudan Marc-Antoine

über die Grundausbildung im Kdo VT
Schulen 47

Je m'appelle Marc-Antoine Sudan, j'ai 20 ans et je possède un CFC en informatique, j'ai l'intention de continuer mes études après mon service militaire. Je fais partie de la section Wüthrich de la compagnie IFO 47.

Je vais vous parler de mon parcours militaire en tant que recrue et soldat.

J'ai commencé mon école de recrue à Monte-Ceneri en tant que soldat de circulation service long.

Le premier mois fut le plus dur, le rythme est grandement différent que celui en civil.

Nous travaillons de 7h à 22h en stressant et courant partout, nous nous faisons gueuler dessus et nous recevons des punitions collectives, nous ressentons beaucoup de pression suite au menace de rester le samedi matin lors de l'échec d'une inspection.

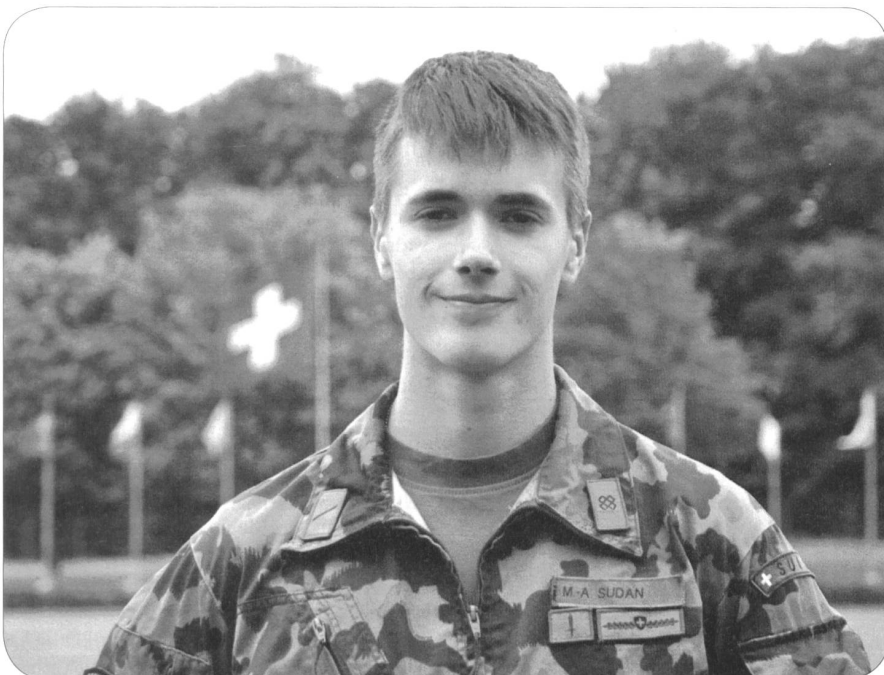
Nous nous faisons également bombarder d'information à retenir tel que : les grades; les annonces; les règles de sécurité; les manipulations d'arme et les positions de combat.

Mais malgré tout ça, nous avons une excellente camaraderie dès le début, avec le temps, l'habitude s'installe et l'atmosphère devient plus agréable, nous étions également plus tranquille quand les aspirants sont partis à la semaine 7, la nourriture était excellente à Monte-Ceneri, mais le point que j'ai le plus apprécié était sans doute les collectives en moto au tessin avec les paysages extraordinaire et son style si particulier.

Pourquoi n'ai-je pas gradé ? En toute sincérité j'ai longuement hésité à gradé, mais lorsque l'on m'a proposé de gradé, ma vision de l'armée était plonger dans l'idéologie de mon résumé du premier mois ci-dessus. Je n'ai donc



Reporterteilnehmer



Erlebnisbericht Sdt Fässler Stefan

über die Grundausbildung im Kdo VT
Schulen 47

Mein Name ist Stefan Fässler und ich hatte die Ehre, an der Befehlsausgabe WEA des Brigadiers des LVb Log vom Freitag, 30.06.2017 über meine Erfahrungen in der Rekrutenschule zu berichten. Ich komme aus Bütschwil im schönen Toggenburg, Kanton St. Gallen und bin 24 Jahre alt. Beruflich bin ich gelernter Bauzeichner und habe fürs Militär mein Studium an der Hochschule für Technik Rapperswil unterbrochen. Dort habe ich bereits drei Semester zum Bachelor of Science in Civil Engineering (Bauingenieur) absolviert. Nach meinem Studium ist geplant, dass ich meinen ehemaligen Lehrbetrieb, ein Kleinbetrieb mit fünf Mitarbeitern, übernehmen kann, da der jetzige Chef dort bald pensioniert wird. Zivil bin ich ledig, wohne aber bereits seit knapp zwei Jahren mit meiner Freundin zusammen und mache gerne Sport. Im Militär bin ich Verkehrssoldat Durchdiener und zurzeit in der VBA 1 in Drogens (Romont FR).

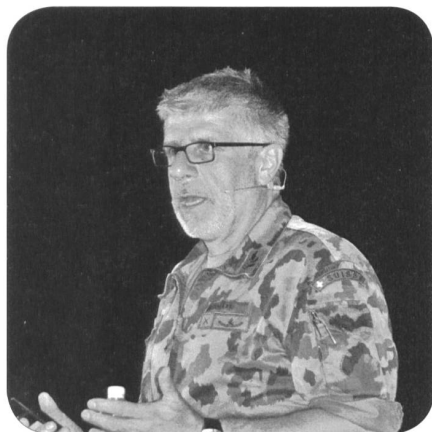
Ins Militär bin ich eingerückt, da man als Schweizer Staatsbürger eine Dienstpflicht zu erfüllen hat und ich an der Rekrutierung als tauglich eingestuft wurde. Zivildienst war für mich keine Option, da es anderthalb mal so lange geht und man dann ja kein Militär gemacht hat. Man sammelt ja auch immer Erfahrungen, macht Kameradschaften und es ist oftmals ein Gesprächsthema unter Männern.

pas voulu gradé et resté 4 mois en plus, je désirai finir l'armée le plus vite possible.

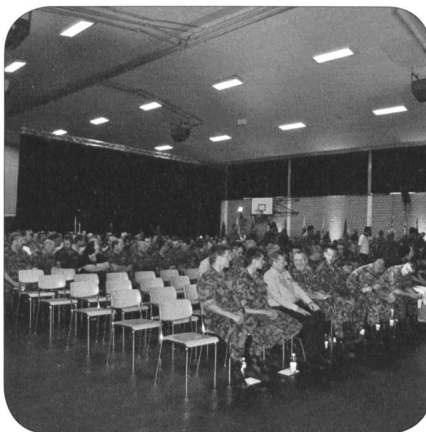
Concernant l'IFO que j'effectue à la caserne de Drogens, la première semaine fût selon moi une répétition de l'IBG qui n'était pas agréable, nous avions par exemple du porté le gilet par balle à 30°C toute la journée au soleil, il faisait extrêmes chaud. Ensuite la deuxième et troisième semaine comportaient beaucoup de jallonnement, croquis de détail, etc... Ce que nous avons fait à la fin de l'école de recrue, certes avons pu nous améliorer. Un point qui m'a déçu est le fait que nous faisons l'ABV toujours debout jusqu'au milieu de la troisième semaine, selon moi nous ne sommes plus des recrues et ce genre d'exigence n'est pas nécessaire. Dans notre section, nous sommes 5 ro-

mands et 15 suisses allemands, notre chef de section et supérieur n'ont pas toujours le temps de traduire et nos camarades bilingues n'ont pas le droit de parler donc nous ne pouvons pas être au courant des tâches à accomplir, nous suivons juste ce que les autres fessaient. Il aurait été préférable de mettre le romand service long avec l'autre romands service court. Le Picasso est également disponible uniquement en allemand, on vit jour le jour. Mais malgré tout ça, la caserne reste moderne et tous les hauts gradés sont extrêmement sympathiques.

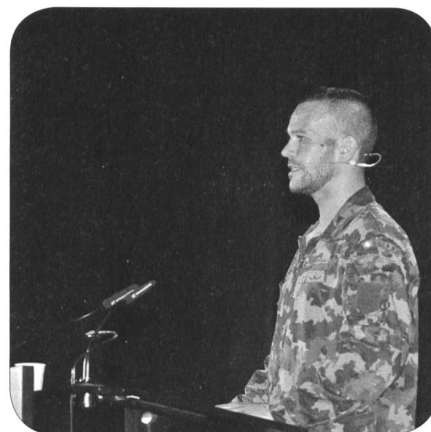
Sdt Marc-Antoine Sudan
Sdt circ SL



Br Vallat, Kdt LVb Log

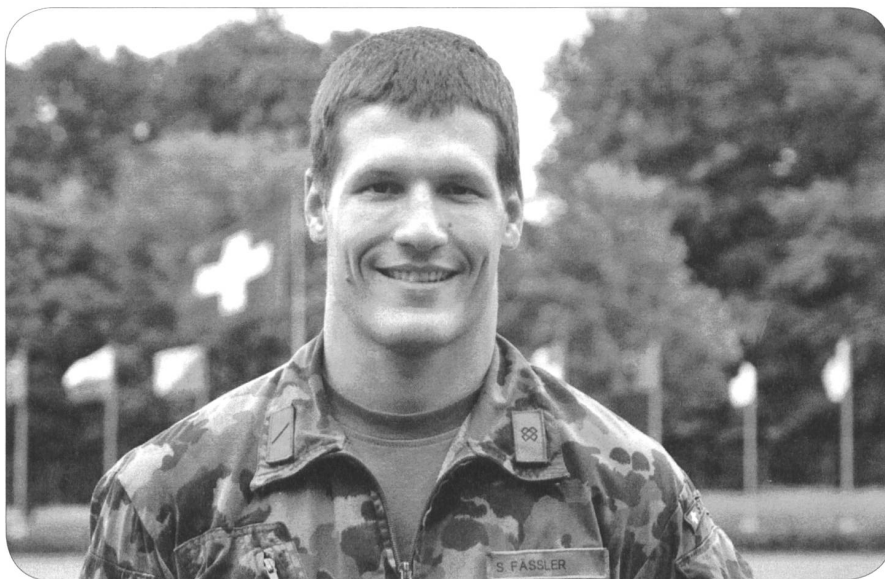


Rapporteurteilnehmer



Stabsadj Erb, C Sport LVb Log und Log OS

Fortsetzung von Seite 5



Das Geld ist für mich weniger ein Grund, da ich beim Arbeiten ja mehr verdienen würde und meine Wohnung sowieso bezahlen muss. Es war jedoch eine willkommene Abwechslung zum Vollzeitstudium mit zusätzlicher 20%-Anstellung im Betrieb. Verlockend ist das Militär für mich auch, da man als Verkehrssoldat die Motorradprüfung und die Auto-Anhängerprüfung macht. Ich war auch sehr froh, dass ich den Militärdienst mehrmals problemlos aus beruflichen Gründen verschieben konnte. Weitermachen kam für mich nicht in Frage, da ich möglichst schnell meinen Abschluss als Bauingenieur haben muss, um noch genügend Einarbeitungszeit mit dem jetzigen Chef meines Lehrbetriebes zu haben. Als Soldat Durchdiener geht es genau auf mit dem Studium ein Jahr zu unterbrechen und anschliessend weiter zu studieren. Ins WK-Modell wollte ich nicht wechseln, da es in einem solchen Kleinbetrieb schwierig ist, jährlich drei bis vier Wochen zu fehlen. Ich bin daher meinem Zugführer und

dem Einheitsberufsoffizier sehr dankbar für Ihre Einsicht.

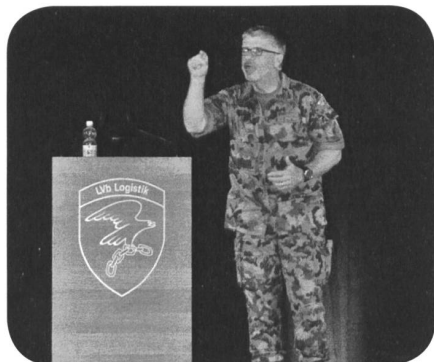
Von meiner Rekrutenschule habe ich die Allgemeine Grundausbildung AGA und Funktionsgrundausbildung FGA im Monte Ceneri TI absolviert. Dort hatte das Kader einen angenehmen Umgangston mit uns Rekruten. Es gab gutes Essen und vor allem genügend Zeit dafür. Meiner Meinung nach ist das etwas sehr wichtiges für die Motivation der Truppe. Wir durften früh mit der Funktionsgrundausbildung beginnen, das heisst wir fuhren bereits ab der zweiten Woche auf dem Motorrad, mit Puch und Anhänger und machten Verkehrsrübungen (Skizzieren, Verkehrsregeln, etc.). Jedoch gab es meistens lange Abende und viel Theorie, wobei man kaum genügend Konzentration aufbringen konnte. Für mich persönlich hatten wir auch zu wenig Sport und Ausgang in der Rekrutenschule. Dies ist jedoch auch auf die vielen verlängerten Wochenenden (Ostern, Aufahrt, Pfingsten, etc.) zurückzuführen, sowie

auf die zahlreichen mehrtägigen Übungen, welche spannend und Praxisbezogen waren.

Seit nun knapp drei Wochen bin ich in Drogens in der Verbandsausbildung VBA und muss sagen, es ist definitiv kein «versuchen beschäftigt auszu-sehen». Es wird hier viel Disziplin und korrektes Verhalten verlangt mit Meldungen, stehendem Abendverlesen ABV neben dem Bett, sowie bereits wegen kleinen Details Nacharbeit am Samstag. Stoffmässig hatten wir viel Repetition aus der AGA/FGA, jedoch oftmals unter erschwerten Bedingungen wie beispielsweise Splitterschutzweste bei über 30°C draussen. Da fragt man sich, ob das wirklich notwendig ist, da es die Arbeit ja nicht schwieriger macht, sondern nur die Motivation verringert. Wir haben hier aber einen sehr sprachgewandten Major, welcher eine realistische Bedrohung als VBA-Situation voraussetzt, nach dieser sich das Verhalten richtet. Anfangs hatten wir hier auch sehr wenig Zeit fürs Essen und PD/ID am Abend. Zumindest für PD/ID hat sich das mittlerweile gebessert. Es ist auch schön, dass man für eine Leistung auch mal eine Belohnung erhalten kann, wie beispielsweise eine Glace nach dem 5km-ABC-Marsch.

Als Durchdiener bin ich auch Zuversichtlich auf die VBA 2 in der Log Bereitschaftskompanie, zu welcher wir bereits eine Theorie genies-sen durften. Dort sollen wir je zweimal pro Woche Ausgang und Sport am Abend haben, was ich bereits in der Rekrutenschule sehr geschätzt hätte. Zudem wurden uns viele Einsätze versprochen, welche auch funktionsspezifisch sind, wie beispielsweise die Tour de Suisse, an welcher die jetzigen Durchdiener während der letzten Wochen stationiert waren. Ich bin aber natürlich auch Interessiert an den Sonderjobs, wie beispielsweise, dass je ein Fahrer für ein Brigadier und ein Divisionär gesucht wird.

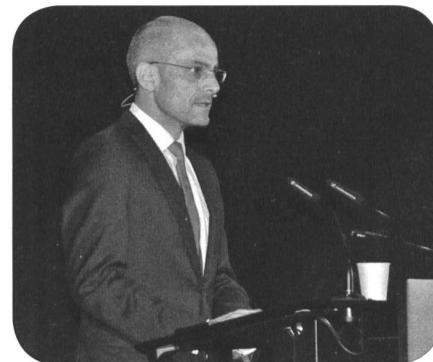
*Sdt Stefan Fässler
Vrk Sdt DD*



Br Vallat



Rapportteilnehmer



Herr Joris, Leiter Fachstelle Extremismus in der Armee

Tag der Angehörigen Instandhaltungsschule 50

Bei warmem Wetter fand am 17. Juni 2017 der Tag der Angehörigen der Ih S 50-1, Kp I, Pz/Rad/Wafm, Kp III Elo, in Thun statt. Zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde, der in der 14. Woche stehenden Rekruten, folgten der Einladung. Nach einer kurzen Orientierung durch den Schulkommandanten, Oberst i Gst Martin Gafner, übernahmen die Milizkader die Teilnehmer, welche anschliessend die Gelegenheit hatten die Arbeitsplätze der einzelnen Züge zu besuchen und sich im Detail informieren zu lassen.

In der Ih S 50 erhalten Kader und Rekruten als künftige Truppenhandwerker die soldatische und fachtechnische Ausbildung zum Instandhaltungsspezialisten. Die Schule darf wohl als eine der vielfältigsten und anspruchsvollsten Ausbildungsstätte der Armee bezeichnet werden; es werden 33 verschiedene Truppenhandwerkerkategorien sowie Büroordonanzen, Truppenbuchhalter, Truppenköche und Betriebssoldaten ausgebildet. Berufsoffiziere, Berufsunteroffiziere und zivile Fachlehrer unterrichten die Ausbildungsinhalte. Dem Schulkommandanten stehen rund 100 Mitarbeiter zur Verfügung. Durch die Berufsmilitärs, Zeitmilitärs und Fachlehrer wird der Fachunterricht direkt an die Kaderanwärter, Soldaten und Rekruten vermittelt.

Um die fortwährende Weiterausbildung abzudecken, werden neben den Rekrutenschulen zahl-

BESUCHSTAGE IM LVb LOG: REKRUTENSCHULSTART 2/17			
Schule	Standort	Datum	Zeit
Spital Rekrutenschule 41	Wpl Moudon	26.08.2017	0930 – 1400
Sanitäts Rekrutenschule 42	Wpl Monte Ceneri	13.10.2017	0800 – 1700
Nachschub Rekrutenschule 45	Wpl Freiburg	15.09.2017	1300 – 1800
Verkehrs- und Transport Rekrutenschule 47	Wpl Drogens Wpl Frauenfeld Wpl Monte Ceneri TRUK Burgdorf Wpl Wangen a A	16.09.2017	1000 – 1600
Instandhaltungs Rekrutenschule 50	Wpl Lyss Wpl Thun	15.09.2017 16.09.2017	1000 – 1800 0730 – 1430
Veterinärdienst und Armeetiere Rekrutenschule 57	Wpl Bern - Sand	09.09.2017	0800 – 1500

reiche auf das ganze Jahr verteilte Fach-, Um- schulungs-, Einführungs- und Weiterbildungs- kurs durchgeführt. Im Rahmen der Ausbildung zum Truppenhandwerker erhalten die Rekruten die Ausbildung zum Instandhaltungsfachspezia- listen mit folgenden Schwergewichten:

- Erlernen der militärischen Diagnose- und Instandsetzungskompetenzen
- Anwenden der fachtechnischen Kompe- tenzen innerhalb eines taktischen Rahmens
- Fachtechnische Unterstützung der Bediener bei der Inbetriebnahme und den Parkdiensten.

Für die erfolgreiche Ausbildung in der Ih S 50 ist eine entsprechende zivile Ausbildung mit Lehrabschluss zwingende Voraussetzung; bei der relativ kurzen Ausbildungszeit in der Re- krutenschule muss eine zivile Basis, auf wel-

cher aufgebaut werden kann, vorhanden sein.

Bei einem Rundgang durch die verschiedenen Ausbildungsplätze fällt dem Besucher der technische Wandel, der hohe technische Stan- dard der Einrichtungen und die bereits vorhan- dene Kompetenz der fast am Ende ihrer Aus- bildung stehenden Rekruten auf, nebst der mustergültigen Präsentation der eingerichteten Arbeitsplätze.

Der Einblick der Angehörigen in die Tätigkeit ihres Nachwuchses im Militär ist sehr wertvoll und auch geschätzt, im Sinne einer Zusammen- gehörigkeit von Volk und Armee. Das Interesse manifestiert sich auch in einem intensiven Ge- dankenaustausch zwischen Zivil und Militär.

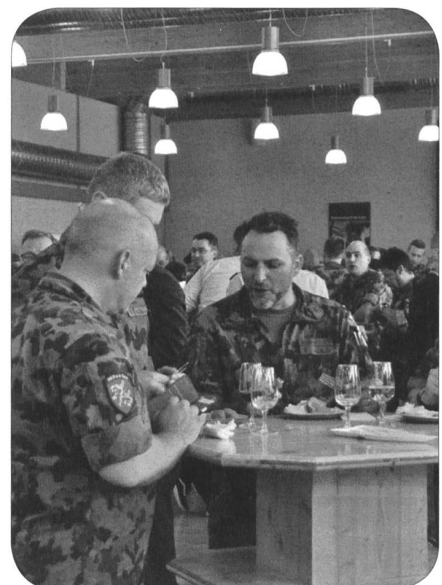
Roland Haudenschild



Vpf Zen Drogens



Rapportteilnehmer



Vpf der Teilnehmer

Beförderungfeier Höh Uof LG

Cérémonie de promotion SF sof sup

Am 23. Juni 2017 hat auf dem Waffenplatz Sion (Valais) in der Halle Barbara die Beförderung von Wachtmeistern (Wm) des Höheren Unteroffizierslehrganges 1/17 stattgefunden. Zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter, sowie zivile und militärische Gäste wurden vom Schulkommandanten des Lehrganges, Oberst i Gst Robert Zuber, begrüsst.

Der Schulkommandant unterstreicht die Wichtigkeit, dass die Teilnehmer dieser Feier beiwohnen, wird doch damit die geleistete Arbeit der Anwärter und ihrer Klassenlehrer anerkannt. Seine Ausführungen beginnen mit einem Zitat:

«Es gibt Berge, über die man hinüber muss, sonst geht der Weg nicht weiter. Il y a des montagnes, qu'il faut dépasser, autrement le chemin ne continue plus.»

Citation de Ludwig Thoma

„Notre but a toujours été de vous former comme futur chefs. La chose la plus importante pour vous, comme chef, n'est pas d'être supérieur, mais de reconnaître que vous travaillez avec des humains. Vous êtes responsables de vos subordonnés directs et de vos soldats.

Für sie als Chefs stehen Menschlichkeit und Auftragserfüllung im Zentrum. Sie müssen mit den Kadern und Soldaten ihrer Einheit Aufträge erfüllen und Ziele erreichen.

Als Hptfw und Fourier müssen Sie immer bereit sein, für Ihre Truppe die besten Voraussetzungen zu schaffen und die Sicherheit ausnahmslos sicherzustellen. Sie müssen immer aus eigener Motivation und Überzeugung handeln.

On peut comparer votre situation, comme cadre de notre armée, avec celle d'un guide de montagne. Le guide de montagne n'a pas le même objectif que ses clients. Pour le guide de montagne, il s'agit de monter sur le sommet et de redescendre sans accident. Il porte la responsabilité pour tous ses clients.

Sie sind noch keine Bergführer, aber Bergführer Aspiranten. Wir haben Sie in den letzten Wochen mehrfach über kleinere Hügel geführt. Es war unser Ziel, Ihnen aufzuzeigen, dass Risiken analysiert und Vorbereitungen für das Wohlergehen der Truppe getroffen werden müssen. Führen bedeutet für den Bergführer, die Sicherheit immer in den Vordergrund zu stellen und im richtigen Moment zu entscheiden. Manchmal wird damit die Erreichung des Gipfels verunmöglicht. Aber der Gipfel ist auch nicht immer das Ziel.

Vous pouvez être sûre et vos parents pourront le confirmer: dans votre vie vous allez toujours découvrir des nouvelles montagnes et des terrains difficiles. Vous devrez toujours évaluer et peser les risques. Vous allez toujours prendre des décisions pour dépasser des collines ou des montagnes, pour continuer votre chemin. Seules ceux qui décident auront du succès.

Auf ihrem Weg müssen Sie sich immer bewusst sein, dass es Menschen gibt, welche ihnen mit guten Ratschlägen zur Seite stehen. Ich denke hier in erster Linie an Ihre Familie, Ihre engsten Freunde. Im Praktischen Dienst ist der Betreuer. Entscheiden müssen letztlich Sie alleine und Sie tragen auch die Verantwortung für diese Entscheide. Wir brauchen junge, entscheidungsfreudige Kader.

Abbiamo bisogno di voi. Abbiamo bisogno dei giovani con molta motivazione, che vivono i

valori e che prendono delle responsabilità e delle decisioni. Per la prossima montagna ci sono tre punti importanti:

- Agite passo dopo passo e non per abitudine; Agissez pas à pas et non pas par habitude; Handeln Sie zielbewusst und nicht gewohnheitsmässig.
- Createvi del tempo per riflettere prima di agire; Créez-vous du temps pour réfléchir avant d'agir; Schaffen Sie sich Zeit zum Denken, bevor Sie handeln.
- Controllano sempre e precisamente i lavori per evitare dei errori; Contrôler toujours les travaux, de manière très précise et pour éviter des fautes; Kontrollieren Sie immer und sehr genau die Arbeiten, damit Fehler vermieden werden.

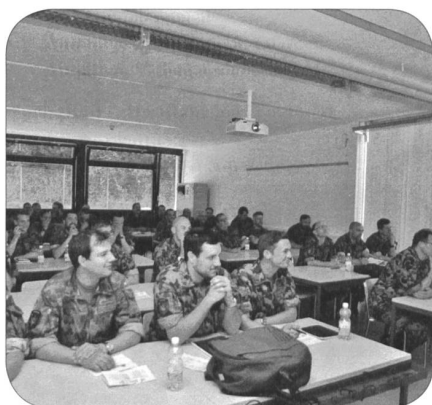
Werte Anwärter, ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Befriedigung im bevorstehenden Praktischen Dienst. Sie übernehmen Verantwortung.

Le Cdt SF sof sup remercie chaleureusement, le groupe de musiciens sous la conduite de Madame Carrupt et le chœur de la FOAP logistique pour l'accompagnement musical de la cérémonie de promotion.

Monsieur Cyrille Fauchère, Conseiller municipal de la Ville de Sion, s'adresse comme représentant des autorités civiles aux participants. In der Folge äussert der Armeeeseelsorger, Cap Noël Pedreira, einige Gedanken. Der anschliessende reichhaltige Apéritif bietet eine ideale Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Damit ist die letzte Beförderungsfeier des Höh Uof LG in Sion Geschichte; der Höh Uof LG zügelt im Sommer 2017 nach Bern.

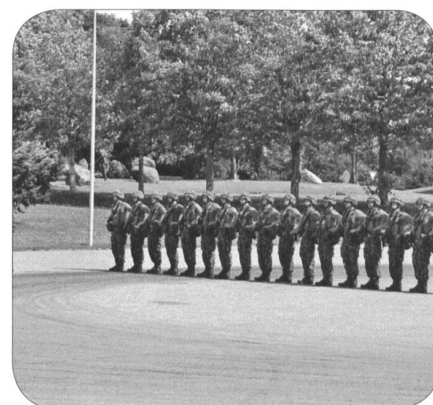
Oberst Roland Haudenschild



Ausbildung in Gruppen



Ausbildung in der Grundschulung



Vorzeigen einer Musterzugschule

Das Kommando Küchencheflehrgang und das Swiss Armed Forces Culinary Team (SACT) an der MUBA

Über 130 000 Besucher/-innen besuchten die diesjährige MUBA vom 12.05. – 21.05.2017 in Basel. Die Direktion der MUBA hat dieses Jahr das Kdo Küchencheflehrgang und das SACT Team eingeladen. Es ging darum, das Publikum an der MUBA mit kleinen Degustationsportionen zu verwöhnen und ihnen einen etwas anderen Einblick in die Armeeküche zu vermitteln.

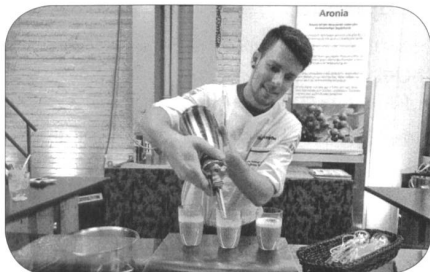
Im eigenen Garten wird die Brennnessel eher nicht geschätzt. Den kreativen Küchenchefs ist es gelungen, die Brennnessel als Geschmacks-träger für eine königliche Frühlingsuppe zu verwenden. Als Basis diente eine Kartoffelsuppe. Sie wurde mit einem luftigem Schaum abgeschmeckt. Die Brennnessel wurde wegen ihrer besonderen Eigenschaft ausgewählt. Der Geschmack ist nicht zu kräftig, sondern eher leicht. Zudem enthält das Kraut viel Eisen und ist gut für die Verdauung. Die Besucher waren positiv überrascht und genossen die rund 4000 abgegebenen Portionen.

Die Masse für die Zubereitung des Desserts wurde unter Zugabe von Flüssigsauerstoff zum Sorbet gefroren. Dabei entstand dichter Dampf und die Besucher fühlten sich wie in einem Chemielabor. Das Aroniasorbet fand reissenden Absatz und «Gross und Klein» war von den rund 5000 Degustationsportionen begeistert.

Das Küchenteam im Kdo Küchencheflehrgang ist vielfältig zusammengesetzt. Vom Berufsunteroffizier, Fachlehrer, WK pflichtiger Patissier und Koch unterstützten sich verschiedene Talente. Die verschiedenen Fähigkeiten und Kompetenzen konnten ausgetauscht und jeder konnte von jedem im Team für seine Karriere profitieren.

BO WEA Stab LVb Log
Oberst i Gst Alois Schwarzenberger

Fotos: Komm V, Frau C. Hauswirth



Küche oder Labor?



Gruppenfoto mit MVS

hat, ist die vierte These. Die fünfte These, die auf beobachteten Trends basiert, besagt, dass das Beherrschen der VUCA-Welt eine unverzichtbare Fähigkeit des Leaderships in der Zukunft ist. Die sechste und letzte These sagt aus, dass die Auftragstaktik in der komplexen und modernen Gesellschaft immer noch ihre Berechtigung und Notwendigkeit hat.

Der Artikel verfolgt drei einfache, aber entscheidende Ziele, und zwar, den Lesern die Herausforderungen des Leaderships von heute und morgen aufzuzeigen, diverse Leadership-Messungstools, die ich im Rahmen meiner Recherchen entwickelt habe, darzulegen und die Freude am modernen Leadership unter dem Motto «Vorsprung durch Leadership» zu vermitteln.

Bevor ich beginne, ist es notwendig, aus dem Dschungel der Begriffe die zwei Wörter Leadership und Leader zu definieren. Google verzeichnet 362 000 Einträge für Leadership und 429 000 Einträge für Leader. Aus den vielfältigen und zahlreichen Definitionen ist für mich Matthew Sowicks Erklärung für Leadership sehr passend. Im zugehörigen ist Leadership ein Prozess. Leader und Anhänger entwickeln eine Beziehung und richten die gemeinsamen Ziele unter Berücksichtigung des Umfelds und der kulturelle Werte und Normen aus. Der Leader ist gemäss Alan's Gleanings in der Lage, seine Leute hinsichtlich der Zielerreichung zu beeinflussen.

Es wäre falsch oder naiv, zu denken, dass man beliebt sein muss, um ein Leader zu sein. Die Geschichte zeigt ganz klar, dass erfolgreiche Leader nicht immer beliebt waren. Man denke an Steve Jobs, Montgomery, Mac Arthur, Jack Welsch oder Patton. Dies sind Persönlichkeiten, die Geschichte geschrieben und Visionen hartnäckig verfolgt haben. Sie waren Leader, deren spezielle Charaktereigenschaften nicht immer nur Positives aufwiesen.

Die Sinnvermittlung

Die Sinnvermittlung ist heute mehr denn je zentral. Wir sind Meister im Erteilen von Befehlen, gut darin, das Wie zu erklären, aber

Vorsprung durch Leadership – mehr als eine Notwendigkeit

Die ewige Frage, ob die Komfortzone verlassen werden muss

Was hat die Erhöhung der Einsatzbereitschaft mit Leadership zu tun? Vieles. Anders gesagt: Einsatzbereitschaft + Leadership = Erfolg. Zusätzlich mit der Logistik? Glänzender Erfolg!

Das Thema «Vorsprung durch Leadership» behandelt sechs bestimmte Thesen, in deren Mittelpunkt der Mensch und die Frage nach dem

Warum stehen. Die erste These besagt, dass zur Erreichung einer höheren Leistungsfähigkeit eine nachhaltige Sinnvermittlung zwingend ist. Die zweite gibt an, dass die Leistungsfähigkeit von der militärisch-zivilen Vereinbarkeit profitiert. Die dritte These geht davon aus, dass das Verständnis der Menschengeneration ein Erfolgsfaktor zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft ist. Dass die Technologisierung der Gesellschaft Konsequenzen für das Leadership

